Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

24 (1898)

25.10.1898 (No. 250)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1092303

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen
auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 250. Dienstag, den 25. Oktober 1898. 24. Jahrgang.

Geschichtsnotizen.

24. 10. 1648. Vor 250 Jahren, am 24. Okt. 1648, wurde nach vierjährigen Verhandlungen der Westfälische Friede zu Münster abgeschlossen, der dem furchtbaren 30jährigen Kriege ein Ende machte und ein neues politisches System in Europa begründete. Allein die Verheerungen der Soldaten hatten ganze Gegenden in große Wüsteneien umgewandelt und die heimkehrenden Krieger fanden statt volkreicher Städte und blühender Dorfschaften Aschhaufen und Trümmer und statt Felder Wiesen.

25. 10. 1861. Vor 37 Jahren, am 25. Oktober 1861, starb zu Berlin Friedrich Karl von Savigny, ein hervorragender Lehrer des römischen Rechts. Seine Büchersammlung ist ein eigener Bestandtheil der Königlichen Bibliothek zu Berlin geworden. Savigny wurde am 21. Febr. 1779 zu Frankfurt a. M. geboren.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Okt. Am heutigen Geburtstag der Kaiserin hat der Kaiser eine Rothe-Kreuz-Medaille gestiftet, für Männer, Frauen und Jungfrauen, die sich um die freiwillige Krankenpflege verdient gemacht haben. Es giebt drei Klassen der Medaille, die erste in Gold, die zweite in Silber und die dritte in Kupfer.

Berlin, 22. Okt. Der preußische Landtag wird jedenfalls nicht vor Mitte Januar nächsten Jahres eröffnet werden.

Berlin, 22. Okt. In diplomatischen Kreisen besteht die Ansicht, daß Graf Murawjew in Paris zum friedlichen Ausgleich gerathen habe, da Rußland jetzt einen Krieg nicht in seinem Interesse erachte. Unterdessen wird die Sprache der englischen wie der französischen täglich ernster.

Nicht in das Kulturministerium, sondern zum Direktor des Litterarischen Bureaus des Staatsministeriums ist der bisherige Chefredakteur der „Schles. Ztg." Dr. phil. v. Falk unter Ernennung zum Geh. Regierungsrath berufen worden.

Berlin, 22. Okt. Die „N. A. Z." schreibt: „Wie wir erfahren, wird in hiesigen wissenschaftlichen Instituten mit Pestbazillen nicht experimentirt. Diese Mittheilung wird vielleicht manches infolge des Pestfalls in Wien ängstliche Gemüth beruhigen."

Im Schutzgebiet Kiautschou wird ein kaiserliches Seemannsamt errichtet werden. Nach der Erklärung des Kiautschou-Gebietes zum Freihafen wird außer einer Konsum-Abgabe auf Opium kein Zoll für Waaren, die im deutschen Gebiete verbraucht werden, erhoben; nur der Durchgangsverkehr für Waaren aus und nach China unterliegt der Verzollung nach den Tarifsätzen der Verträge.

Die Palästinafahrt des Kaiserpaares.

Konstantinopel, 21. Oktober. Heute findet zu Ehren der Kommandanten und Offiziere der drei deutschen Kriegsschiffe im Marineministerium ein Bankett statt. Der Kaiser zeichnete den Legationsrath v. Schlözer durch Uebersendung seines Bildes aus und verlieh folgende Ordensauszeichnungen: den Rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife dem Legationsrath, Generalkonsul Stemrich und dem Bankdirektor Wulfing, den Rothen Adlerorden 4. Klasse dem Dragoman Dr. Frank, den Kronenorden 3. Klasse dem Baurath Kapp und Bahndirektor Grosholz, den Kronenorden 4. Klasse dem Vizekonsul v. Versen, Dragoman-Eleven Weber, Kanzler Schroeder, Sekretär Bründel, den Kaufleuten Hiller, Ferkes, Koelle, Kurländer, Altes, Tunnel, dem Direktor Albert und Ingenieur Meißner.

Konstantinopel, 22. Okt. Die Kaiserin traf gestern 4 Uhr Nachmittags in der deutschen Botschaft ein, wo einige Handelshäuser eine Ausstellung geschmackvoller und prächtiger Erzeugnisse der türkischen Stickerei und Zierwaaren im Gartensalon veranstaltet hatten. Die Kaiserin gab wiederholt ihrer Bewunderung über die ausgestellten seltenen Gegenstände Ausdruck und machte bedeutende Einkäufe. Nach 5 Uhr begab sich die hohe Frau nach dem Krankenhause.

Konstantinopel, 22. Okt. Der heutigen Truppenparade wohnte das Kaiserpaar mit Gefolge bei. Der Sultan hatte seine beiden ältesten Söhne dem Kaiser als Flügeladjutanten zur Verfügung gestellt. Der Sultan führte die Kaiserin zum Paradefelde. Die Parade verlief glänzend und hinterließ allgemein den Eindruck von einer vorzüglichen Verfassung des türkischen Heeres. Die Truppen marschirten mit preußischer Strammheit vorbei. In dem Pavillon, in welchem der Kaiser mit dem Sultan Platz nahm, hing ein Bild, welches einen deutschen und türkischen Soldaten darstellte, welche sich die Hände reichen. Nach der Parade strömte eine zahllose Volksmenge auf den Paradeplatz und umringte den Yildiz-Kiosk. Als der Kaiser mit dem Sultan auf dem Balkon erschien, brach die Menge in einen endlosen Jubel aus.

Konstantinopel, 22. Okt. Heute früh erschien die jüngste Tochter des Sultans bei der Kaiserin und überreichte derselben mit einer hübschen Ansprache, in der sie die Glückwünsche des Sultans ausdrückte, einen prächtigen Blumenstrauß. Die anmuthige kleine Prinzessin setzte sich dann an das Klavier und spielte J. Majestät „Heil Dir im Siegerkranz" vor. — Das Blatt „Servet" schreibt: „Die Ottomanen haben schon immer große Bewunderung für Kaiser Wilhelm bekundet; jetzt aber, wo er Gast ihres Souveräns ist, ist seine Person für sie geheiligt. Die allgemeine Freude, welche der Kaiserliche Besuch hervorgerufen hat, entspringt nicht der Berechnung, daß die Reise des Kaisers glückliche Folgen auf politischem Gebiet haben könnte." „Sabah" bringt anläßlich des Geburtstages der Kaiserin ein deutsches Gedicht und einen Leitartikel, die Kaiserin feiernd und den Wünschen aller Osmanlis entsprechend. Seit heute Morgen wurden massenhafte Blumenarrangements für die Kaiserin nach Yildiz gebracht, darunter ein solches von dem Minister des Aeußeren.

Konstantinopel, 23. Okt. Der Kaiser wird dem Sultan einen Revolver aus der Lauter'schen Fabrik, mit Edelsteinen besetzt und dem Namenszug des Kaisers versehen, als Geschenk überreichen. Der Sultan hat als Gegengeschenk für das Kaiserpaar ein Schlafzimmer-Möblement anfertigen lassen.

Konstantinopel, 22. Oktober. Der Aufenthalt des deutschen Kaiserpaares am Bosporus ist zu Ende. Heute Nachmittag verließen beide Majestäten auf der Kaiserlichen Yacht „Hohenzollern" Konstantinopel, um am Sonntag und Montag das ägäische und das Mittelmeer zu durchfahren und am Dienstag in Haifa zu landen.

Pera, 21. Oktober. Die Ansprache des Kaisers an die Deputation der deutschen Kolonie, als dieselbe am 18. Oktober die Adresse überreichte, hatte folgenden Wortlaut: Meine Herren! Für die Worte, die Sie an mich richteten und für die Adresse, welche Sie mir überreicht haben, sage ich Ihnen meinen besten Dank. Zu meiner Freude habe ich in der knappen Zeit, während welcher ich hier bin, schon von verschiedenen Seiten und nicht zum Mindesten auch von dem Herrscher dieses Landes erfahren, welche geachtete Stellung die deutsche Kolonie hier in Stambul einnimmt und daß Sie sich dieselbe durch eigene Kraft erworben haben. In der Adresse haben Sie auf die Politik meines verstorbenen Herrn Großvaters hingewiesen. Ich kann sagen, daß ich die Wege für die meinige durch ihn vorgezeichnet gefunden habe und nichts Besseres thun konnte, als ihr zu folgen. Dieselbe hat den Beweis dafür geliefert, daß zwei große Völker, welche von verschiedener Abstammung und verschiedenen Glaubens sind, recht gute Freunde werden können und in friedlichem Wettbewerb sich gegenseitig zu nützen vermögen. Sie haben dies an sich selbst erfahren, indem es Ihnen gelungen ist, sich hier in Stambul eine Stellung zu erwerben, welche auch von großem Werthe für das deutsche Reich ist, und ich spreche Ihnen für Ihre Bestrebungen meinen Dank und den des Reiches aus. Ich hoffe, daß es auch in Zukunft so bleiben wird und Sie können jedenfalls meiner steten Fürsorge und meines Schutzes sicher sein.

Ausland.

Wien, 22. Okt. Der Kaiser empfing heute Nachmittag den Grafen Murawjew in längerer Audienz. Murawjews Audienz beim Kaiser dauerte 1¼ Stunde; vorher und nachher weilte längere Zeit Goluchowski und dann Kallay beim Kaiser.

Wien, 23. Okt. Der an der Beulenpest erkrankte Assistenzarzt Dr. Müller und die Wärterin Pacha sind mit Sterbesakramenten versehen. In der Gesellschaft der Aerzte beklagte der Vorsitzende Professor Müller den mit dem Tode ringenden Dr. Müller als ein Opfer der Wissenschaft (der unvorsichtige, frevelhaft leichtsinnige Einschlepper ein Opfer der Wissenschaft!!) und forderte die Aerzte auf, mit Ruhe und Besonnenheit etwa kommenden Ereignissen entgegenzusehen; er hoffe, daß es gelingen werde, der weiteren Verbreitung der Seuche Einhalt zu thun. Gegen die weitere Verbreitung der Pest werden umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen. Gestern Vormittag trat im Auftrage des Ministerpräsidenten die Sanitätskommission zusammen und stellte auf's genaueste für das betreffende Spital die Einzelheiten der sanitären Maßnahmen fest, um ein Uebergreifen der Infektion wirksam zu bekämpfen. Der Besuch sämmtlicher im Gebäude des pathologischen Instituts untergebrachten Universitätslehrkanzeln durch die Studirenden wurde vorläufig eingestellt. Ein weiterer Diener dieses Instituts, der in der Nacht unwohl wurde, ist, trotzdem die ärztliche Untersuchung normalen Befund ergab und sich der Betreffone wohl fühlte, zur weiteren Beobachtung dem Epidemiespital übergeben; seine Wohnungsgenossen werden ärztlich überwacht, ebenso die Angehörigen des verstorbenen Barisch. Die Behandlung des erkrankten Dr. Müller und der Aufwärterin Pascha übernahm Dr. Pöch, der gleichfalls im vorigen Jahre in Indien zum Peststudium weilte. Die Wartung der Erkrankten übernahmen drei Nonnen. Diese schreiben ihre Berichte und Wünsche mit großen Buchstaben auf und kleben das Papier an ein Fenster, wo es von außen gelesen wird. Die Zuführung der Speisen erfolgt umständlich durch wiederholtes Umgießen in verschiedene Gefäße. Die gebrauchte Wäsche wird sofort verbrannt. Die Erkrankten sind in besonderen Wohnungen des Epidemiespitals untergebracht, denen sich kein Unberufener nähern darf. Die Rezepte für die Kranken werden von einem zweiten Arzt abgeschrieben und dann sofort verbrannt. Einem späteren Telegramm von gestern entnehmen wir noch folgende Mittheilungen: In den hiesigen ärztlichen Kreisen ist die Aufregung ungeheuer. Man war ganz unvorbereitet auf die Möglichkeit einer weiteren Verbreitung der Infektion. Nun beschäftigen sich der Sanitätsrath, die Vorstände aller Kliniken und die Professoren der Medizin ausschließlich mit der Frage, wie die vorhandene Infektion zu ersticken sei. Die Nachrichten erregen auch in der gesammten Bevölkerung große Beunruhigung. Im Reichsrath unterbrach der Ausgleichsausschuß seine Berathungen. Graf Thun wurde über den Fall interpellirt und mußte versprechen, volle Aufklärung zu veranlassen. Auch auf der Börse stockte der Verkehr. Großer Unwille herrscht unter den Aerzten gegen Prof. Nothnagel, weil die strenge Vorschrift für alle Kliniken besteht, den geringsten Infektionsfall im Epidemiespital anzuzeigen, was aber von ihm verabsäumt wurde, obgleich er die Infektion sofort erkannte. Ein Arzt untersuchte den erkrankten Barisch, indem er sein Ohr auf dessen Brust legte; dieser Arzt ist gleichfalls in großer Erregung. Am Abend sollten alle Diener des pathologischen Instituts ins Epidemiespital gebracht werden; sie widersetzten sich, einer flüchtete, wurde aber eingefangen. Jetzt sind sie in einem Krankenhause untergebracht. Eine spätere Nachricht meldet: Bei Dr. Müller und der Wärterin Pacha zeigte sich blutiger Auswurf. Bei Beiden sind unzweifelhaft Pestbacillen festgestellt. Die Wärterin ist bereits bewußtlos.

Bern, 21. Oktbr. Der Bundesrath hat abermals mehrere Anarchisten ausgewiesen. — Der Bundesrath nahm die Einladung der italienischen Regierung zur Theilnahme an der internationalen Konferenz zur Bekämpfung des Anarchismus an. Derselbe wird, sobald über Zeit und Ort der Konferenz bestimmt ist, die Delegirten dazu ernennen.

Rom, 23. Okt. Wie auf der Konsulta verlautet, wird die internationale Anarchisten-Konferenz am 15. Nov. zusammentreten.

Paris, 21. Oktober. Droits de l'homme machen Mittheilungen über die Verwendung der Geheimgelder des Generalstabs. 30 000 Francs seien für einen ganz veralteten Plan einer deutschen Festung gezahlt worden. Seit Juli bestehe ein Deficit, weil aus den Fonds Riesensummen für die Generalstabspresse und die Documente, die Dreyfuß' Schuld beweisen sollten, bezahlt wurden.

Paris, 22. Okt. Nach einer Privatmeldung aus Peking konstatirt der französische Gesandtschaftsarzt, daß der Kaiser von China in hohem Grade an der Brightschen Nierenkrankheit leide. Das Wasser nähere sich bereits dem Herzen. Der Kaiser sei rettungslos verloren.

London, 22. Oktober. Der „Times" wird aus Buenos Aires gemeldet: Im Puna Atacama-Grenzstreit ist ein befriedigendes Abkommen getroffen; die betreffenden Bestimmungen werden von beiden Aemtern des Auswärtigen gleichzeitig veröffentlicht. — Der argentinische Gesandte in Chile erbat seine Entlassung.

Petersburg, 22. Oktober. Der russische Minister des Aeußeren, Murawieff, kehrt am 27. Oktbr. von seiner Urlaubsreise zurück. Es verlautet, daß sich derselbe sofort mit der Angelegenheit der internationalen Konferenz, betreffend die Abrüstung, beschäftigen werde. Es wird als sicher angenommen, daß Rußland als Zeitpunkt Ende Januar 1899 und als Ort der Konferenz Petersburg vorschlagen wird.

Petersburg, 22. Okt. Die „Nowoje Wremja" drückt in einer Besprechung der Streitlage zwischen Frankreich und England wegen Faschoda den Wunsch aus, die Verhandlungen möchten zur Einigung führen auf der Grundlage der vom „Temps" ausgesprochenen französischen Forderung, mehr jedoch dürfe Frankreich von England nicht verlangen. Die Bemerkung des Schatzkanzlers Hicksbeach, daß in Afrika Land genug für beide streitenden Theile vorhanden ist, sei im Prinzip zutreffend. Wenn jedoch die französischen Besitzungen des Zugangs zum Nil ermangeln, so müsse Frankreich hinter England zurückbleiben, welches sich der gesammten östlichen Hälfte Nordafrikas bemächtigen wolle.

Kairo, 22. Oktober. Hier ist die Nachricht eingegangen, daß ein Transport, der unter Deckung von acht Soldaten den Monatssold nach Ghedaref bringen sollte, unterwegs von den Derwischen abgeschnitten ist und daß alle an dem Transport Betheiligten getödtet worden sind. — Befreundete Stämme haben in Gezireh und in dem Gebiete zwischen dem Weißen und dem Blauen Nil 600 Derwische und schwarze Soldaten, 500 Bagaras und 2000 Weiber gefangen genommen und nach Kartum gebracht.

Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 24. Oktober. Sek.-Lt. Grünewald hat vom 1. Nov. ab einen 45tägigen Urlaub i. d. Gr. d. D. R. erh. Mar.-Ob.-Zahlm. Fischer ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat den Dienst bei der II. Werft-Div. wieder übernommen. Lt. z. S. Schmaltz ist mit Urlaub hier eingetroffen. Der Insp. d. Mar.-Art., Kapt. z. S. Geißler, hat einen 30tägigen Urlaub angetreten. Masch.-Ing. Wiegmann ist vom Urlaub zurückgekehrt. Durch Vfg. d. Ob.-Komds. ist Kapt.-Lt. Seiferling als Führer der 1., Kaptlt. Bechtel als Führer der 2. Komp. IV. Art.-Abth. komdt. Ob.-Ass.-Arzt Dr. Trembur ist als Schiffsarzt S. M. S. „Carola" mit dem 26. d. M., Ob.-Ass.-Arzt Dr. Kunick als Hülfsarzt des Garn.-Arztes komdt. Durch Vfg. des Ob.-Komds. sind komdt.: Hptm. v. Schmid, Prem.-Lt. v. Kußerow, Sek.-Lts. v. Rettberg und v. Holtzendorff zur 1. Stammkomp., Hptm. Christiani, Prem.-Lt. Eggebrecht, Sek.-Lts. Crelius, v. Eberstein und Wenzel, zur 2. Stammkomp. d. III. Seebat. — Die 2. Stammkomp. wird, wie bereits gemeldet, am 3. Nov. formirt und in Rüsterfiel untergebracht.

— **Emden**, 22. Oktober. Die Torpedoboote „S 6" „S 18" und „S 23" sind heute Nachmittag von See hier eingetroffen.

— **Kiel**, 22. Oktober. Die abgelösten Mannschaften des I. Seebatl. trafen heute Abend 8 Uhr 13 Min. von Kiautschou über Wilhelmshaven hier ein.

— **Berlin**, 24. Oktober. Für den zum Reichs-Marine-Amt kommandirten Masch.-Ob.-Ing. Eggert ist der Masch.-Ob.-Ing. Schirnick als leit. Ing. für S. M. S. „Fürst Bismarck" komdt. worden.

— **Berlin**, 22. Okt. Der Wirkl. Adm.-Rath und vortragende Rath im Reichsmarineamt Koch ist zum Geh. Adm.-Rath ernannt.

— **Berlin**, 22. Okt. (Mar.-Personalien.) Eckardt, Werftsekretär für Konstruktionsbüreaus (Konstruktionszeichner), zum Konstruktionssekretär in der kaiserl. Marine; Leps, Mar.-Zeichner, zum Werftsekretär für Konstruktionsbüreaus (Konstruktionszeichner) — ernannt. Müller (Wilhelm), Marinezeichner, zum Werftsekretär für Konstruktionsbüreaus (Konstruktionszeichner) ernannt. Vogt, Kaserneninspektor, zum Garnison-Verw.-Inspektor ernannt und nach Helgoland versetzt. Freiwald, Geh. Kanzleisekretär, den Titel Geh. Kanzleiinspektor erhalten.

— **Berlin**, 24. Oktober. Eine unmittelbare Folge des Kaiserbesuches in Konstantinopel wird, wie die Korrespondenz „Vorarbeit" erfährt, die Ernennung eines maritimen Attachés bei der hiesigen türkischen Botschaft sein. Die Türkei unterhielt bisher keinen Marineattaché in Berlin, was in Anbetracht der großen

Landesbibliothek Oldenburg

Fortschritte des deutschen Schiffsbaues auf beiden Seiten als ein Uebelstand empfunden wurde.

— **Berlin,** 22. Okt. Mit Ende Oktober d. Js. scheiden die nachgenannten Offiziere behufs Uebertritts zur Armee von der Marineinfanterie aus, und zwar: v. Hartmann, v. Oppeln-Bronikowski, Hauptleute, Tismer, Prem.-Lieut., — vom III. Seebataillon, v. Fiedler, Prem.-Lieut. vom I. Seebataillon, dieser unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der Marinestation der Ostsee, v. Oidtman, Prem.-Lieut. vom II. Seebataillon, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der Marinestation der Nordsee, Schelle, Hiepe, Prem.-Lieuts. vom III. Seebataillon, Seitz, Zeihe, van Heemskerck, Sek.-Lieuts. vom III. Seebataillon. Mit dem 1. Nov. d. Js. werden bei der Marineinfanterie angestellt: die Ende Oktober d. Js. aus den betreffenden Truppentheilen ausscheidenden Prem.-Lieuts.: Schwabe vom Inf.-Reg. General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen (8. Brandenburgischen) Nr. 64, mit seinem Patent bei dem I. Seebataillon, v. Keiser von der Hauptkadettenanstalt, mit seinem Patent bei dem II. Seebataillon.

— **Berlin,** 22. Okt. Wie der „H. C." meldet, hat der in Australien stationirte Kreuzer „Bussard" jetzt den Befehl zur Heimreise erhalten. Weiter meldet dasselbe Blatt, der für Australien in Aussicht genommene Kreuzer „Geier" solle nicht dorthin gehen, sondern der jetzt in Ostasien befindliche Kreuzer „Cormoran" solle an die Stelle des „Bussard" treten und „Cormoran" solle dann durch das neue Kanonenboot „Iltis" ersetzt werden. Eine Bestätigung der Meldung bleibt abzuwarten.

— **Portsmouth,** 22. Okt. An alle zur Abfahrt bereiten Kriegsschiffe im hiesigen Hafen ist von der Admiralität der Befehl ergangen, den Mannschaftsbestand auf die volle etatsmäßige Stärke zu bringen. Die Befehle zum Umbau der vier Torpedobootszerstörer, die mit Wasserröhrenkesseln versehen werden sollten, sind widerrufen und diese Schiffe sind angewiesen worden, die Vorräthe wieder an Bord zu nehmen, die sie gelandet hatten, damit der Kesselumbau vorgenommen werden könne.

— **Tsintaufort,** 22. Okt. Prinz Heinrich nahm heute zu Ehren des Geburtstages der Kaiserin die Parade über alle hier anwesenden Truppen ab.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt wie in Bant, Heppens und Neuende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 24. Oktober. S. M. der Kaiser hat genehmigt, daß die Bestimmungen des Allerh. Erlasses vom 27. Jan. 1898, betr. die Rang- und Titelverhältnisse einzelner Beamtenklassen, auf die Bauräthe, Bauinspektoren, Bau- und Betriebsinspektoren und Maschineninspektoren in den verschiedenen Ressorts der Marineverwaltung u. auf die Lehrer an den Bildungsanstalten der kaiserl. Marine gleichmäßig Anwendung finden.

§ **Wilhelmshaven,** 24. Oktober. Der Inspekteur der 2. Festungsinspektion, Oberst Neumann ist zur Besichtigung der Festung gestern hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 24. Oktober. Der von der Kaiserlichen Werft Danzig hierher versetzte Schiffbau-Inspekt. Göcke hat seinen Dienst beim Schiffbau-Ressort als Betriebs-Direktor für den äußeren Betrieb des Schiffbau-Ressort übernommen.

§ **Wilhelmshaven,** 24. Oktober. Der Pfarrer Hünemörder ist als evangelischer Marinepfarrer angestellt.

§ **Wilhelmshaven,** 24. Okt. S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm", Komd. Kapt. z. S. Galster und S. M. S. „Brandenburg", Komd. Kapt. z. S. v. Dresky beabsichtigten heute Vormittag den Hafen zur Fortsetzung der Uebungsfahrten auf der Jade wieder zu verlassen. — S. M. S. „Weißenburg", Komd. Kapt z. S. Hofmeier und S. M. S. „Wörth", Komd. Kapt. z. S. Borckenhagen haben seit dem 20. d. Mts. auf Rhede zu Anker gelegen und wollten heute ebenfalls die Uebungsfahrten fortsetzen. — Poststation für die 4 Panzerschiffe I. Kl. der 1. Division bleibt bis auf Weiteres Wilhelmshaven.

§ **Wilhelmshaven,** 24. Oktbr. Das Panzerschiff „Kaiser Friedrich III." ankerte gestern Morgen 9½ Uhr von der Probefahrt zurückkehrend auf Rhede. — S. M. S. „Beowulf", Kmdt. Korv. Kapt. Emsmann, ist heute Morgen von Kiel nach Schillig Rhede in See gegangen.

§ **Wilhelmshaven,** 22. Oktober. S. M. S. „Rhein", Kmmdt. Lieut. z. S. Butterlin, ist am 22. d. M. in Glückstadt eingetroffen und beabsichtigt am 28. ds. Mts. wieder in See zu gehen.

§ **Wilhelmshaven,** 24. Oktober. Die elektrische Tonne B ist am 21. d. Mts. wieder in Betrieb gesetzt. Tonne T ist 50 Meter östlich ihrer bisherigen Station wieder ausgelegt.

§ **Wilhelmshaven,** 24. Oktober. Morgen Vormittag 8 Uhr beginnt die zollamtliche Abfertigung der mit dem Transportdampfer „Crefeld" eingegangenen Gegenstände an dem Nordquai des Baubassins der Kaiserlichen Werft.

§ **Wilhelmshaven,** 24. Okt. Die von Kiautschou zurückgekehrten Mannschaften des II. Seebataillons werden erst am Dienstag Morgen in die Heimath entlassen.

§ **Wilhelmshaven,** 24. Oktober. Nach einer Mittheilung der Firma Diedrichsen Jebsen u. Co. in Kiel wird der von der Rhederei M. Jebsen für die Postdampfschiffslinie Shanghai-Tsintau angekaufte englische Dampfer „Santelmo" unter dem Namen „Tsintau" unter deutscher Flagge Ende Oktober d. Js. von Rotterdam aus die Ausreise antreten. Der Dampfer ist ein Doppelschraubendampfer mit 12 Meilen Fahrt.

§ **Wilhelmshaven,** 24. Oktober. Der Heizer Bredin von S. M. S. „Wörth" wird seit Sonnabend Abend vermißt. Vermuthlich ist derselbe unbemerkt über Bord gefallen und verunglückt.

Wilhelmshaven, 24. Okt. Das übliche Parkkonzert wurde gestern Mittag zum ersten Mal im kleinen oberen Saale des neuen Parkhauses abgehalten. Wie unschwer vorauszusehen war, hatte sich eine große Zahl von Besuchern eingefunden, sodaß für die später Kommenden kein Platz mehr vorhanden blieb. Die einzelnen Nummern wurden hübsch vorgetragen und vom Publikum dankbar entgegengenommen. Da der Bau des Hauses noch nicht vollendet ist, ließe sich vielleicht in dem kleinen Saale, in welchem gestern konzertirt wurde, eine geeignete Luftwechsel-Einrichtung anbringen, damit die im alten Konzertsaal häufig gehörten Klagen über Belästigung durch mangelnden Abzug von Cigarrenrauch sich nicht auf die neuen Räume übertragen.

Wilhelmshaven, 24. Okt. Der Wohlthätigkeitsbazar des hies. Bat. Frauenvereins wird am 10. November nicht, wie wir kürzlich berichteten, in der Burg Hohenzollern, sondern wegen baulicher Veränderungen in diesem Jahre in den Räumen der „Kaiserkrone" abgehalten. Die vielen Freunde, die der Bazar in allen Kreisen unserer Einwohnerschaft hat, machen wir auf diesen Wechsel der Räumlichkeiten hiermit besonders aufmerksam. Die Vorbereitungen zu dem schönen, so beliebten Feste der Wohlthätigkeit sind, wie wir hören, im vollsten Gange. An allerhand anziehenden Veranstaltungen wird demnach auch in diesem Jahre kein Mangel sein. Es ist gewiß überall noch in frischer Erinnerung, welche ungeahnten, überaus beifällig aufgenommenen Ueberraschungen für die Besucher der Bazar im vorigen Jahr brachte. Sicherlich wird der diesjährige Bazar seinem Vorgänger in dieser Hinsicht nicht nachstehen.

Wilhelmshaven, 24. Oktbr. „Gänzlich ausverkauft" — diese in der laufenden Spielzeit an den Sonntagen üblich gewordene Signatur trug auch gestern wiederum das Theater. Voller als gestern dürfte der Theatersaal wohl selten gewesen sein. Um der Nachfrage nach Sperrsitzen zu genügen, war hinter dem Orchester eine Reihe von Stühlen angesetzt worden. Die übrigen Plätze waren zum Erdrücken voll. Man wird kaum in den Verdacht einer falschen Anschuldigung gerathen, wenn man für diese Ueberfüllung des Hauses zunächst Herrn Hofschauspieler Seyberlich vom Hoftheater in Oldenburg verantwortlich macht. Herr Seyberlich ist durch seine wiederholten Gastspiele an der hiesigen Bühne, namentlich aber durch seinen herz- und gemüthvollen „Bräsig" unserem Publikum ein lieber Gast geworden, den man immer wieder gern sieht und hört. Als Possenvater hatte er sich uns bisher noch nicht gezeigt, deshalb durfte man seinem „Bielefeld" in der gestern zur Aufführung gelangten bekannten Posse „Die Reise durch Berlin in 80 Stunden" mit lebhaftem Interesse entgegensehen. Was man sich von Herrn Seyberlich versprach und versprechen durfte, hat er vollauf gehalten, ja theilweise hat er vielleicht noch die in ihn gesetzten Erwartungen übertroffen. Er wußte den Urtypus der Possenväter, den etwas sehr leichtsinnigen Pantoffelhelden, der unter dem Joch der kleinstädtischen Xanthippe seufzt und gern den „verfluchten Kerl" spielt, in Maske, Ton und Haltung durchaus richtig zu treffen und aus der Bühnenfigur eine lebenswahre Gestalt zu schaffen, die uns menschlich nahe stand und deshalb eine so bedeutende Wirkung erzielte. Erhöht wurde dieselbe noch durch das schöne volle Organ Seyberlichs, durch seinen behäbigen, nie versiegenden Humor und durch seine völlige Unabhängigkeit vom Einflüsterer. Alles in Allem schuf Herr Seyberlich eine musterhafte Leistung, für welche das Publikum seinen Dank und seine Anerkennung zu spenden nicht aufhörte. Gegen den Gast traten die übrigen Darsteller naturgemäß etwas in den Hintergrund. Indessen wußte sich Herr Goritz (Stanislaus), der Führer des Studententerzetts, ganz vortrefflich zu behaupten. Neben seinem überaus flotten Spiel darf insbesondere die Sicherheit im Gesang, namentlich im Ensemble, lobend hervorgehoben werden. Fr. Bammann hatte in der Rolle der Pantoffel schwingenden Xanthippe (Friederike) einen guten Tag. Sie wußte sehr bald die Lacher auf ihre Seite zu bringen, doch wirkte der lose Schnepper zuletzt ermüdend. Allzuviel ist auch beim losen Schnepper ungesund. Frl. Walter mußte sich diesmal mit einer weniger umfangreichen Rolle begnügen, wußte dieselbe aber wacker durchzuführen. Großartigen Erfolg aber erzielte die Dame in der kleinen, doch sehr dankbaren Scene im American-Theater. Hier halfen die übrigen Darsteller tapfer mit, so daß diese Scene das Publikum in die heiterste Stimmung versetzte. Den Fritz Krause gab Herr Janson ganz befriedigend und wurde hierbei von Frl. Reinhardt (Grete) wirksam unterstützt. Auch die hier nicht besonders genannten Darsteller erfüllten ihre Aufgabe zur Zufriedenheit, so daß die tolle Posse mit einem durchschlagenden Heiterkeitserfolg abschloß. — Heute Abend verabschiedet sich Herr Seyberlich vom hiesigen Publikum als „Miller" in „Kabale und Liebe".

—o **Wilhelmshaven,** 24. Okt. In der Kaiserkrone tritt seit einiger Zeit die Gesellschaft Lohengrin, bestehend aus sechs Damen und zwei Herren, mit bestem Erfolg auf und unterhält die Besucher des Tunnelrestaurants durch ihre hübschen Weisen aufs Beste.

—o **Wilhelmshaven,** 24. Okt. Das auf gestern Nachmittag angesetzte Straßenrennen des Radfahrervereins „All Heil" mußte ungünstigen Wetters halber ausfallen. Das Rennen wird später stattfinden. Auf der Rennbahn des Herrn Frier wurden dann verschiedene kleinere Rennen ausgefochten.

Wilhelmshaven, 24. Okt. Einen Selbstmordversuch machte gestern Nachmittag die Ehefrau eines hier beschäftigten Artisten. Veranlassung hierzu hatte ein Streit gegeben, welchen der Ehemann mit dem Wirth des Lokals, in welchem das Paar auftrat, gehabt hatte. Die Frau regte sich infolge des Streites dermaßen auf, daß sie direkt nach dem Hafen lief, um sich dort in der Nähe der Hulks ins Wasser zu stürzen. Sie wurde indessen bald bemerkt und noch lebend ans Land gezogen. Später brachte man die Bedauernswerthe nach dem städtischen Krankenhaus.

Heppens, 24. Oktbr. Am Dienstag den 25. d. Mts. findet Abends 8¼ Uhr beginnend in Lamkens Gasthause eine Gemeinderathssitzung mit folgender Tagesordnung statt: 1) Antrag der Anlieger bezw. Grundbesitzer der Peterstraße, betreffend Uebernahme der genannten Straße als Gemeindeweg, 2) Antrag der Anlieger bezw. Grundbesitzer der Müllerstraße, der verl. Ulmenstraße und der verl. Friederikenstraße, betreffend Uebernahme der genannten Straßen als Gemeindewege, 3) Statut, betreffend Anlegung neuer Straßen durch die Gemeinde, 4) Anträge auf Erlaß von Gemeindeabgaben betreffend, 5) Gaslaternen betreffend, 6) Verschiedenes.

—o **Heppens,** 24. Okt. Die gestern an 5 Stellen abgehaltenen Preis- und Wettkegelfeste waren großartig besucht. Bei Lamken und Eggen wurden an 400 Karten ausgekegelt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Stolham, 21. Okt. Das andauernde Regenwetter der letzten Zeit beginnt unsere Kleiwege gründlich aufzuweichen. Einzelne tief gelegene Wege, welche während der letzten trockenen Zeit allmählich so hart und glatt geworden waren, daß sie vielfach von Radfahrern benutzt wurden, sind schon jetzt fast unpassirbar.

Varel, 22. Okt. Auf dem Schienengeleise der von Neuenburg nach Bockhorn führenden Eisenbahn fand man heute eine Eisenbahnschiene und mehrere Schwellen, welche quer über die Schienen gelegt waren. Das Hinderniß wurde vom Bahnwärter noch rechtzeitig bemerkt, so daß der früh 6½ Uhr fällige Zug zum Halten gebracht werden konnte. Die Gendarmerie ist in voller Thätigkeit.

Oldenburg, 22. Oktbr. Als Syndikus der Stadt Oldenburg wird Herr Amtsassessor Tappenbeck als Nachfolger des nach Lüneburg gewählten Herrn Syndikus Barnstedt am 1. Januar k. J. eintreten. An Stelle des Herrn Tappenbeck ist Herr Bürgermeister Münzebrock zu Delmenhorst zum Sekretär und Hilfsarbeiter beim Großherzogl. Staatsministerium, Departement des Innern, ernannt worden.

Oldenburg, 22. Okt. Der Schützenhof zur Wunderburg in Osternburg ist mit dem 1. November d. J. von Herrn Schmachtel hierselbst von dem jetzigen Besitzer, Herrn Kohlhoff, zum Preise von 84500 Mk., einschließlich des gesammten Inventars, durch Vermittelung des Häusermaklers Herrn Westing käuflich erworben worden. Herr Kohlhoff hatte das Etablissement gegen einen Kaufpreis von 70000 Mk. von Herrn Dählmann übernommen.

Oldenburg, 23. Oktbr. Am Abend des 20. d. M. erlitt der 10.05 Abends von Hude nach Nordenham fahrende Personenzug Nr. 50 einen Aufenthalt auf der Strecke Berne-Elsfleth durch Ueberfahren eines Pferdes. Nachdem der Zug zum Stehen gebracht und festgestellt worden war, daß eine Beschädigung der Maschine und der Eisenbahnwagen nicht eingetreten war, konnte die Fahrt nach Verlauf von 10 Minuten fortgesetzt werden.

† **Oldenburg,** 24. Oktbr. Erschossen hat sich hier am Sonnabend Morgen der 19jährige Commis S. aus Edewecht.

Delmenhorst, 21. Oktbr. In der Versammlung des Magistrats und Gesammtstadtraths ist Herr Assessor Willms, z. Z. in Westerstede, mit sämmtlichen 31 Stimmen zum Bürgermeister auf 8 Jahre gewählt.

Bremen, 21. Oktober. Bezüglich der durch die Presse gegangenen Mittheilungen über eine an Nord des Nordpolardampfers „Helgoland" vorgenommene Arrestbelegung erläßt die Internationale Schiffsbedarfsgesellschaft Folgendes: 1) Es sind keinerlei wissenschaftliche Sammlungen oder Präparate gepfändet worden. 2) Die von uns gelieferten und von der Expedition zurückgebrachten Proviantsachen waren unser Eigenthum und sind gleich nach Ankunft von Herrn Lerner zu unserer Verfügung gestellt und von uns abgenommen worden. 3) Der Arrest auf vier Eisbären geschah auf Veranlassung unserer Filiale in Geestemünde — (welche durch die über Herrn Lerner böswillig ausgestreuten Gerüchte und Verdächtigungen beunruhigt war) — in Folge einer divergirenden Auffassung bezüglich des Eigenthumsrechtes an den Thieren, und es ist nach Klarstellung der Angelegenheit die Aufhebung des Arrestes von uns verfügt worden. 4) Die inzwischen vollzogene eigenthumsrechtliche Uebertragung der Privatausrüstung, sowie der Jagdtrophäen des Expeditionsführers an uns war seitens desselben freiwillig angeboten worden, nachdem es sich herausgestellt hatte, daß die aufgebrachten Mittel zur Deckung der unerwartet großen Mehrausgaben der Expedition nicht ausreichten. — Hiermit dürfte diese über Gebühr aufgebauschte Angelegenheit eine befriedigende Erklärung gefunden haben.

Vermischtes.

—* **Wien,** 23. Oktober. Gestern Abend sind zwei Neuerkrankungen vorgekommen. Die zweite Wärterin des verstorbenen Barisch, Alline Hochegger, ist ebenfalls am Fieber erkrankt. Spät Abends wurde auch der zweite im Franz-Josefs-Spital internirte Spitaldiener Albert Noe vom Fieber befallen. — Der erste Staatsanwalt Ritter v. Kleeborn hat mit dem Staatsanwalt Substituten Baron Klingspor Erhebungenin Betreff eines etwaigen strafbaren Verschuldens bei den Pesterkrankungen, im Einvernehmen mit der obersten Sanitätsbehörden, angeordnet.

Briefkasten.

N. N. hier. Von Eintritt der Dunkelheit bis 10 Uhr Abends.

Verloosungen.

(Ohne Gewähr.)

Berlin, 22. Oktbr. (Kgl. Preuß. Klassenlotterie.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Kl. 199. Kgl. Preuß. Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung: 1 Gewinn à 40000 Mk. auf Nr. 52781. 2 Gew. à 15000 Mk. auf Nr. 19802, 216921. 2 Gewinne à 5000 Mk. auf Nr. 25534, 171557. In der Nachmittagsziehung 2 Gewinne à 5000 Mk. auf Nr. 86750, 174983.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven *)

vom 15. bis 21. Oktober 1898.

Geboren; ein Sohn dem Feldw. Frerichs, Zimm. Figule, Ob.-Art.-Mt. Fernau, Werkf. Alander; eine Tochter dem Feuerwehrm. Urban, Ob.-Feuerw.-Mt. Lammers, Ob.-Steuerm. Conrad, Arb. Bohlen, U.-Steuerm. Bohlen, Werftarb. H. Janßen.

Aufgeboten: Schiffsz. Frerichs und R. Ch. J. Th. Kamp, beide hier, Heiz. Pölschen und M. A. Cordecki, beide zu Berlin, Schlosser Wiede u. A. A. Radomski, beide zu Heppens, Lt. z. S. Brüninghaus und J. L. Köster, beide zu Kiel, Ob.-Art.-Mt. Neuse hier und L. A. F. Schaper zu St. Andreasberg, Maurer Müller und G. A. Jeulfs, beide zu Bant, Schneider Memmert und J. M. W. Weimann, beide zu Lübeck, Tischler Maaß zu Heppens und A. A. Janßen hier, Techn. Rath hier und Th. A. Engelke zu Hildesheim, Werftarb. Hillen zu Bant und A. H. G. Rädeker hier. Schiffsz. Nage hier und K. A. Kathmann zu Grüppenbühren, Stückm. Blaeser hier und E. A. Ch. Lohmann zu Münder a. D., Ob.-Mat.-Verw.-Mt. Ueßeler hier und A. A. K. Erichsen, gen. Scheel, zu Kiel, Heizer Kusrow und K. F. Niemand, beide zu Memel.

Eheschließungen: Klempner Kretschmar und B. H. Kräft, beide hier, Ob.-Feuerm.-Mt. Traeder hier und A. H. Albers zu Schillig, Masch. Zerbst und J. M. E. John, beide hier, Schlachter Eulitz und M. Bolle, beide hier.

Gestorben: Ww. M. A. L. Golding, geb. Prehm, 38 J. alt.

*) Nachdruck verboten

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen).

HB. **Bromberg,** 24. Okt. In der hiesigen Gasanstalt entstand eine Gas-Ausströmung, wobei zwei Arbeiter getödtet und einer verwundet wurde.

HB. **Wien,** 23. Okt. Dr. Müller ist heute früh der Pest erlegen. Die Wärterin Pescha liegt im Sterben.

HB. **Wien,** 24. Okt. Die Leiche des an der Pest verstorbenen Dr. Müller wurde unter strengsten Vorsichtsmaßregeln in einen doppelten Metallsarg gelegt. Heute früh fand die Beisetzung statt, welcher nur der Geistliche und die nächsten Verwandten in bestimmter Entfernung beiwohnen durften. Es verlautet, daß zwei mit Bazillen infizirte Ratten aus dem Käfig verschwunden sind.

HB. **Paris,** 24. Okt. Die pessimistischen Nachrichten, welche seit einigen Tagen über die starken Rüstungen in einzelnen Häfen kursiren, erklärt der Marineminister als völlig unbegründet und sagt, daß die Beziehungen zwischen England und Frankreich sehr günstige seien.

HB. **Toulon,** 24. Okt. Die Gemeindebehörde wurde von der Regierung benachrichtigt, daß in der Stadt Toulon demnächst der Versuch gemacht werden soll, einen Theil der Garnison zu mobilisiren. Demnach wird ein Mobilisirungsversuch stattfinden, wobei 4 Bataillone Infanterie, 1500 Mann Marine-Infanterie und 800 Mann Artillerie theilnehmen sollen.

HB. **London,** 23. Oktbr. In hiesigen Regierungskreisen wird der Stand der Faschodafrage als absolut nicht beunruhigend bezeichnet und die sichere Erwartung ausgesprochen, daß die englischen Verhandlungen mit Frankreich zu einem befriedigenden Abschluß gelangen werden.

HB **Madrid,** 23. Oktbr. Die Situation ist hochernst, die Militärpartei hat vollständig die Obergewalt. Der Rücktritt Sagastas und die Uebernahme der Regierung durch ein Militärkabinet ist bevorstehend. Der Generalkapitän von Madrid besteht auf Annahme seiner Demission.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beobachtungs- Datum.	Zeit.	Luftdruck [auf 0° reduzirter Barometerstand. mm	Lufttemperatur. ° Cels.	Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden °Cels.	Höchste Temperatur °Cels.	Wind- [0 = still, 12 = Orkan] Richtung.	Stärke.	Bewölkung [0 = heiter, 10 = ganz bedeckt]. Grad.	Form.	Niederschlagshöhe. mm
Okt. 23.	2,30 h Mtg	764.0	14.4			WSW	3	10	ni	
Okt. 23.	8,30 h Abd	764.8	11.7	7.7	14.4	WSW	2	10	cu	
Okt. 24.	8,30 h Mrg	763.8	7.7			SW	1	10	Nebel	

Jeder Beamte lasse sich kostenfrei eine Probenummer der allbeliebten Reichs- und Staatsbeamten-Zeitung von der Geschäftsstelle (Berlin W 9) kommen, welche belehrend, Auskunft ertheilend, zu Verbesserungen helfend den Beamten aller Dienstzweige dient und für ihr Wohl kämpfend eintritt.

Landesbibliothek Oldenburg

Verdingung.

2000 kg Leder zu Treibriemen und 200 kg Schweizer Rindleder für die Kaiserlichen Werften Danzig und Wilhelmshaven (im Rechnungsjahr 1899 zu liefern) sollen am 21. Nov. 1898 Vormittags 11¾ Uhr verdungen werden.

Bedingungen liegen im Annahme-Amt der Werft aus, werden auch gegen 1,20 Mk. portofrei versandt.

Gesuche um Uebersendung der Bedingungen sind an das Annahme-Amt der Werft zu richten.

Wilhelmshaven, den 7. Okt. 1898.

Kaiserliche Werft,
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Steckbrief-Erledigung.

Der am 14. ds. Mts. erlassene Steckbrief hinter den Matrosen Hohmann der 6. Kompagnie II. Matr.-Div. ist erledigt.

Wilhelmshaven, 23. Okt. 1898.

Kommando
der 2. Abth. II. Matr.-Division.

Bekanntmachung.

Die noch rückständigen Schul- und Kirchenumlagen sind nunmehr bis zum 28. ds. Mts. an den Rechnungsführer Abels in Heppens zu entrichten; andernfalls tritt Pfändung oder Beschlagnahmung des Arbeitslohnes ein.

Heppens, 23. Okt. 1898.

Der
Schulvorstand und Kirchenrath.
Dr. Holtermann.

Bekanntmachung.

Zwischen dem Pfarrgarten zu Heppens und den Enkeschen Gründen soll eine Entwässerung hergestellt werden. Offerten (in geschlossenem Couvert) sind beim Juraten, Herrn Gutzeit, Elisabethstr. 3, woselst auch Zeichnung und Bedingungen ausliegen, gegen den 29. d. M. einzuliefern.

Heppens, 24. Okt. 1898.

Der Kirchenrath.
Holtermann.

Verkauf.

Wegen Aufgabe eines Haushalts sollen für betr. Rechnung am

Freitag, den 28. d. M.,
Nachm. 2 Uhr anfangend,
im Saale des Gastwirths **J. Folkers zu Neuender-Mühlenreihe** mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden:

7 Sophas, darunter 2 mit Plüschbezug, 3 Sophatische, 2 Vertikow, 1 Spiegelschrank, 2 Stühle, 2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Eimerschrank, 2 Waschtische, 8 Spiegel, 6 Schildereien, mehrere Nipptische, 1 Kronleuchter, 1 Standuhr, eine Garnitur Waschgeschirr, 1 Ofenvorsatz und 6 Bettstellen mit Matratzen.

Sämmtliche Sachen sind fast neu.

Neuende, 23. Oktober 1898.

H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermiethen

eine 3räum. **Wohnung** m. Zubehör.
Ulmenstraße 5.

Zu vermiethen

zum 1. Febr. eine schöne **Hofpart.-Wohnung.** **Sievers,** Peterstr. 3.

Zu vermiethen

größeres unmöblirtes **Zimmer** mit Kocheinrichtung.
H. F. Christians, Rothes Schloß.

Zu vermiethen

per 1. Novbr. eventl. später eine schöne 4räum. **Etagenwohnung.**
Müllerstraße 18.

Miethfrei

zum 1. November die vom Kaiserl. Masch.-O.-Ingenieur Herrn Schirnick bewohnte **Parterre-Wohnung,** Wilhelmsstraße 4, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Nebenräumen.
E. Wittber.

Federsäcke

und

zwei gut erh. Ladentische

verkaufe weit unter Preis.
Herm. Högemann,
A. G. Diekmann Nachfolger.

Ein Herr sucht Unterricht

in den Anfangsgründen der **schwed. Sprache.** Off. unter „W S 31" an die Exped. d. Bl.

Neuheiten

in

Herbst- und Winter-

Kleiderstoffen

mit den dazu passenden Besätzen
empfiehlt

Herm. Högemann

(A. G. Diekmann Nachf.)

Zu vermiethen

eine 5räum. **Wohnung** mit allem Zubehör nebst Wasserleitung u. Gartenland, an ruhige Bewohner.
Restaurant „Lindenhof",
Roonstraße 46.

Zu vermiethen

ein **möbl. Zimmer** auf sofort oder zum 1. November.
Müllerstr. 22, I. l.

Zu vermiethen

auf sofort oder später eine 3räumige **Oberwohnung** mit Wasser.
C. Lampe, Bismarckstraße 35k.

Zu vermiethen

zum 1. November eine große **unmöblirte Stube.**
Ostfriesenstraße 38.

Zu vermiethen

zum 1. Nov. ein fein **möbl. Zimmer.**
Marktstr. 29a, III. l.
Daselbst auch ein heizbares leeres **Zimmer.**

Zu verkaufen

gute reingewaschene **Wolle,** im Frühjahr geschoren.
G. Schneider, Bahnwärter, Bant.

Zu kaufen gesucht

ein gut erhaltener **Tresen,** 4 m lang.
J. Franke,
Neue Wilhelmshavenerstraße.

Gesucht

zu Mai oder früher eine 8- bis 10-räumige **Wohnung** nebst Küche und Zubehör. Stadttheil Wilhelmshaven, part. oder 1. Etage bevorzugt. Offerten bitte unter Löhne 2800 niederzulegen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

ein **2. Laufbursche,** 14—16 Jahre alt, für den ganzen Tag.
Neumann's Feinwäscherei,
Karlstr. 5.

Gesucht

ein schulfreies **Mädchen** für den Nachmittag zur Aushülfe.
Verl. Börsenstr. 4, I.

Gesucht

ein älteres **Mädchen** oder Frau für Nachmittags.
Börsenstraße 22, unten.

Suche

auf sofort einen trockenen, frostfreien

Keller

zu miethen.
E. Freese, Roonstraße 7.

Gesucht

ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden.
Frau Lehrer **Eberhard,**
Peterstr. 78.

Gesucht

zum 1. November ein **Mädchen** von 14 bis 16 Jahren. Lohn 8 Mk.
Ostfriesenstraße 6, 1 Tr. r.

Gesucht

zum 1. Nov. ein ordentl. **Mädchen** von 15—17 Jahren. Roonstr. 89, II. l.

Gefunden

ein **Portemonnaie mit Inhalt** in der Bismarckstr. Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.

Gesucht

auf sofort für meine Destillation nebst Stehbierhalle ein **tücht. Oekonom.** Off. unter J. 100 a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht

zum 1. Dezbr. ein tücht. **Mädchen** bei hohem Lohn.
Roonstraße 110.

Gesucht

auf sofort ein **Mädchen.**
Ferd. Cordes, Roonstraße 89.

Gesucht

ein **Mädchen** für die Vormittagsstunden. Roonstr. 6, I.

Eine geübte Plätterin

für Rollwäsche gesucht.
Adalbertstraße 13, 1. Etg.

Gesucht

zum 1. November ein **Mädchen** für die Nachmittagsstunden.
Wallstr. 24a, u. r.

Damen- und Kinderkleider

werden sauber und billig angefertigt.
Frau **Engel,** Kaiserstraße 68.

Zur Verabreichung von
Reinigungsbädern,
Fichtennadelbädern,
Schwefelbädern,
Kastendampfbädern
empfiehlt sich

H. Bohlen,

Marktstraße 9.

NB. **Massage** in und außer meiner Anstalt. **Ruhebetten** stehen zur Verfügung.

Kaufe

jeden Posten gut erhaltene **Herren-, Damen- u. Kindergarderoben, Stiefeln, Wäsche** und andere Sachen. Zahle hohe Preise. Schriftliche Bestellungen erbittet
H. L. Wolf,
Neue Wilhelmshavenerstraße 70.

Verloren

Portemonnaie mit Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung.
Kaiserstraße 55, I. l.

Fette j. Gänse, eigne Hafermast, gerupft, 8—10 Pfd. schwer, à Pfd. 48 Pf. franco.
H. Kropat, Gtsbf., **Pokraken** (Ostpr.)

10 Mk. Belohnung

erhält der, welcher mir meinen am 21. ds. Mts. abhanden gekommenen **Handwagen** wiederingt.
Felix, Wilhelmstr. 10.

Visitenkarten

in Buch- u. Steindruck werden rasch und billig auf das Geschmackvollste angefertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.

Th. Süss,
Kronprinzenstrasse 1.

Vorläufige Anzeige!

Drei

Sinfoniekonzerte

finden diesen Winter wieder in **„Burg Hohenzollern"** statt.

Liste wird in Umlauf gesetzt.

Wöhlbier.

Einladung

zum

Stiftungsfeste

des Männer-Turnvereins „Jahn"
am Sonntag, den 6. November 1898,
Abends 8 Uhr, in der „Burg Hohenzollern".

Programm.

1. Reigen mit langen Stäben. 2. Pyramiden. 3. Keulenschwingen. **Ueberreichung eines Fahnenbandes.** 4. Allgemeines Turnen. 5. Kürturnen.

Eintrittskarten zu 0,75 Mk. sind zu haben bei Herrn Handschuhmacher Scherff, Roonstraße, bei Herrn Kürschner Lenzner, Bismarckstraße, und in der Turnhalle.

Der Turnrath.

Im Schuhgeschäft
von

Trost & Wehlau

Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. 32,
schräg gegenüber dem Rathhause
sind große Sendungen in

Warmgefüttert. Schuhen u. Stiefeln
in prachtvoller Ausführung,
starken rindledernen Schaftstiefeln,
(Handarbeit für Männer u. Knaben),
Aeußerst durabel gearbeiteten

Knopf- u. Schnürstiefeln,

für Knaben und Mädchen
soeben eingetroffen.

Pantoffeln

und echt russische

Gummischuhe

sind in großer **Auswahl** vorräthig.

Unsere Schuhmacher-Werkstatt bringen wir gleichzeitig in empfehlende Erinnerung.

Anfertigung nach Maass u. Reparaturen
in kürzester Zeit.

Hochachtend

Trost & Wehlau

Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. 32.

Ein tücht. Kellner

mit guten Zeugnissen empfiehlt sich. Gefl. Offerten unter „V K 55" an die Exped. d. Bl.

Zitherlehrer

von einer jungen Dame gesucht. Offerten unter „G K" an die Exp. d. Blattes.

Landesbibliothek Oldenburg

Im Ausverkauf

befinden sich noch mehr als

200 Kaffeeservice,	30 Albums,	20 Schreibzeuge,	Große Mengen Nippsachen,
100 Waschservice,	30 Schmuckkasten,	6 Rauchservice,	Große Mengen Majoliken,
50 Eßservice,	20 Nähkasten,	100 Photographierahmen,	Große Mengen Terracotten,
50 Liqueurservice,	10 Handschuhkasten,	30 Briefbeschwerer,	Große Mengen Blumentöpfe,
10 Bierservice,	100 Portemonnaies,	30 Kronleuchter,	Große Mengen Goldfisch-ständer,
100 Paar Vasen,	50 Cigarrenetuis,	40 Hängelampen,	Große Mengen Pokale,
100 Stammseidel und Krüge,	30 Visitenkartentaschen,	30 Ampeln,	Gr. Mengen Elfenbeinfiguren.
50 Figuren,	10 Schreibmappen,	40 Nachtlampen,	

Große Quantitäten Haus- und Küchengeräthe. — Verkauf zu jedem nur annehmbaren Preise.

Roonstr. **Johannes Müller.** Roonstr.

In wenigen Tagen

Schluss unseres Ausverkaufs

wegen Umzugs.

Bis dahin müssen alle noch vorhandenen

Reste Gardinen, Läuferstoffe, Teppichstoffe, Portierenstoffe, Möbelstoffe, Linoleum etc. etc.

ferner **alle älteren Muster** in abgepaßten

Teppichen, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Linoleum, Reisedecken, Felle,

unbedingt geräumt sein und sind die Preise in Folge dessen **nochmals ganz bedeutend ermäßigt.**

Auf alle neu eingetroffenen Waaren bis zum Schluß des Ausverkaufs

10 pCt. Rabatt.

Gökerstr. 15. Gebrüder Sopken Gökerstr. 15.

Spezial-Geschäft für Tapeten, Teppiche, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Möbel- und Dekorationsstoffe.

Maschinenstrickerei,
Verl. Peterstraße.
Anfertigung aller Arten **Strick-sachen** mit und ohne Zulieferung der Garne.
Frau M. Gathemann.

Empfehle mich bei billigen Preisen als geübte
Glanzplätterin.
M. Becker,
Ecke Peter- und Mittelstraße.

Junger Forterrier,
männlich, am Kopf schwarz gezeichnet, Sonnabend entlaufen. Um Abgabe in Hempel's Hotel wird gebeten.

Laden-Einrichtung
fast neu, weiß lackirt, passend für Dosen-Conserven und Flaschen, verkaufe billigst.
Wilh. Schlüter, Roonstraße 93.

Unterricht
in **Schwedisch** u. **Dänisch** wird billig ertheilt. Wo, sagt die Exped. dieses Blattes.

Heute, Dienstag, den 25. ds. Monats, Abends 8 Uhr:
Probe
für alle Mitwirkenden im Hotel „Prinz Heinrich".
R. Rothe.

Ein junges Mädchen
welches auch im Nähen geschickt ist, sowie alle Arbeiten versteht, **sucht Beschäftigung** für die Tagesstunden.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Wintergarten.
Stamm-Abendessen,
à Portion 0,40 Mk.
Montag: **Frikadellen.**
Dienstag: **Scholle** (gebacken).
Mittwoch: **Zungen-Ragout.**
Donnerstag: **Leber** (gebraten).
Freitag: **Goulasch.**
Sonnabend: **Königsberger Klops.**
Sonntag: **Kalbsragout.**
Mittagstisch im Abonnement 75 Pf.

Suche
auf sofort 3 bis 4 gute
Arbeiter.
M. Rost, Roonstr. 29.

Sieg verein „Gemischter Chor"
Die wöchentlichen Uebungsstunden werden von jetzt ab **Freitags** stattfinden.
Anfang für Damen um 8 Uhr Abends.
Der Vorstand.

Männer-Turnverein
„Jahn"
zu Wilhelmshaven.

Uebungsstunde
der **Alten-Herren-Riege** am **Donnerstag von 8—9½ Uhr** in der Turnhalle an der Wallstraße.
Um zahlreiche Betheiligung bittet
der Turnrath.

Gesangverein „Einigkeit",
Schaar.
Dienstag, den 25. Oktober,
Abends 8 Uhr
Generalversammlung
zwecks Besprechung zur Festsetzung der regelmäßigen Uebungsabende. Freunde des Gesanges werden zum Beitritt höflichst eingeladen.
Der Vorstand.

Verloren
am Sonnabend ein **Portemonnaie mit Inhalt** in der Roonstr. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe geg. Belohnung in der Exp. d. Bl abzugeb.

Geburts-Anzeige.
Die glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchens** zeigen ergebenst an
Uebelhack und Frau,
geb. Thomas.

Geburts-Anzeige.
Die glückliche Geburt eines **Töchterchens** zeigt in Abwesenheit ihres Mannes hocherfreut an
Wilhelmshaven, den 22. Okt. 1898.
Frau **E. Grella,** geb. Kummer.

Verlobungs-Anzeige.
Olga Dietrich
Friedrich Becker,
Lehrer.
Verlobte.
Neubremen, den 23. Okt. 1898.

Redaktion, Rotationsdruck und Verlag von Th. Süß, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).

Hierzu eine Beilage.

Landesbibliothek Oldenburg